

Ehrenpreis des Bürgermeisters 2022 - Laudatio für Ukraine-Initiativen

Zusammenhalten, wenn es darauf ankommt – zur Überschrift unseres Stadtempfangs ist bereits viel gesagt worden. Nun soll es um Menschen gehen, denen Worte nicht genügen, die - wenn andere noch reden - schon anpacken, organisieren und helfen.

Selten war eine Entscheidung für diesen Ehrenpreis der Stadt Oranienburg so leicht und schwer zugleich wie in diesem Jahr. Die Menschen unserer Stadt haben angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine nicht gezögert. Sie wollten helfen, spenden, sammeln, Unterkunft anbieten. Auf der Liste der Vorschläge spiegelte sich dieses Engagement auch wider. Gut die Hälfte aller eingereichten Namen stand in irgendeinem Zusammenhang mit der Hilfe für die Ukraine. Dieses Engagement mit einer Auszeichnung zu würdigen, war also recht schnell klar. Aber weil dieser Einsatz so vielfältig und unterschiedlich war, wurde lange gerungen, wer könnte stellvertretend stehen für all die Helfer in der Stadt. Am Ende haben wir entschieden, dass dies keine einzelne Person sein kann.

Deshalb werde ich gleich eine Reihe von Namen nennen. Aber ein bisschen Spannung möchte ich Ihnen noch erhalten.

Das Oranienwerk ist eines der Herzen unserer Stadt. Ein Theater, ein Gründerzentrum, ein Ort zum Treffen, feiern und Musik genießen, ein Ort für Ideen, Innovation und deren Verwirklichung. Seit Februar ist es nun auch ein Ort, an dem Spenden gesammelt, Lastwagen beladen und Transporte organisiert werden. Für viele Helferinnen und Helfer liefen hier Fäden zusammen. Zwei Engagierte, die im Oranienwerk aktiv waren, sollen geehrt werden.

Zu unserer Stadt gehören auch ihre Ortsteile und das Thema Ukrainehilfe spielt dort genau so eine Rolle wie in der Kernstadt. Wie andere Ortsteile auch, hat Wensickendorf geholfen. Dort haben Menschen Hilfsgüter gesammelt und auf die Reise geschickt, sie haben ein Willkommenscafé eingerichtet und

Ankommenden das Gefühl gegeben, dass unsere Stadt sie gern und sicher aufnimmt. Ein Name fiel in diesem Zusammenhang ganz automatisch.

Und „Willkommen“ ist auch das Stichwort für die vierte Person auf dieser Liste. Denn Willkommen in Oranienburg ist eine Initiative, die sich vor sieben Jahren die Aufgabe gestellt hat, Menschen das Ankommen in unserer Stadt leichter zu machen. Nun ist der Verein erneut aktiv, hat sein Projekt einer Fahrradwerkstatt wiederbelebt, hilft mit Übersetzungen und sorgt für Begegnungen zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern.

Stellvertretend für alle, die sich in den vergangenen Monaten für die Ukrainehilfe stark gemacht haben, bitte ich Marion Pforr aus Wensickendorf, Thomas Schenk und Thomas Steinbrecher für Oranienwerk für die Ukraine und Ibrahim Ibrahim von Willkommen in Oranienburg auf die Bühne und möchte ihnen gemeinsam und stellvertretend für viele andere die Ehrung in der Kategorie Initiative übergeben.